



Antwort zur Anfrage Nr. 1354/2018 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Drais betreffend
Starkregen in Drais, Schutzmaßnahmen (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu Frage 1:

Regenwasserkanäle:	alle 3 - 5 Jahre
Misch- und Schmutzwasserkanäle:	alle 2 Jahre
Regenrückhaltebecken:	alle 1 - 3 Jahre

zu Frage 2:

a) Zwischen den bestehenden Regenrückhaltebecken (Verdunstungs- und Versickerungsbecken) im D 25 bestehen keine Kanäle. Die einzelnen Becken haben jedes für sich Zulaufkanäle und sind durch Überläufe an den jeweiligen Tiefpunkten miteinander verbunden.

b) Frühjahr 2018 (die Mäharbeiten finden ca. 2-mal pro Jahr statt).

zu Frage 3:

Grundsätzlich werden die neuesten bzw. aktuellen Informationen zu Starkregen und Sturzfluten von verschiedenen Institutionen zur Verfügung gestellt wie z.B.

- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) - Die unterschätzten Risiken "Starkregen" und Sturzfluten" - Handbuch für Bürger und Kommunen
- BBK - Empfehlungen bei Sturzfluten - Baulicher Bevölkerungsschutz
- Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) Informationen, Starkregen und urbane Sturzfluten - Praxisleitfaden zur Überflutungsvorsorge
- Deutscher Städtetag - Starkregen und Sturzfluten in Städten - Eine Arbeitshilfe
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz:
 - Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregenereignisse
 - Starkregen - Was können Kommunen tun
 - Forum zur EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Mainz (2016)
 - Hochwasserpartnerschaft - Einführung und Begleitung durch das Ministerium
 - Hochwasserschutz in Rheinland-Pfalz - Hochwasserrisikomanagement nach Wasserhaushaltsgesetz und europäischen Vorgaben - Bestandsaufnahme und Ausblick
- Hochwassernotgemeinschaft Rhein e.V.:
 - Aufgrund des Hochwassers von 1988 haben sich Gemeinden, Städte und Bürgerinitiativen 1990 zur Hochwassernotgemeinschaft Mittelrhein zusammengeschlossen, um die Interessen der Anlieger zu bündeln und gemeinsam Maßnahmen zur Rückhaltung von Hochwasser am Oberrhein zu fördern.

Nach den Hochwassern von 1993 und 1995 haben sich auch Kommunen am Niederrhein der Hochwassernotgemeinschaft angeschlossen. So entstand die Hochwassernotgemeinschaft Rhein e.V. Die Mitglieder der Hochwassernotgemeinschaft verpflichten sich bei Hochwasserschutzfragen und Hochwassermanagementfragen gegenseitig Hilfestellung zu geben.

Mainz, 29.08.2018

In Vertretung

gez. Beck

Günter Beck
Bürgermeister